

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Samstag, den 24. Juni 1876.

Abonnementpreis: halbjährlich 1 M. 80 P., im Bezirk 2 M. 30 P. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 9 P.

Einladung zum Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt.“

Mit dem 1. Juli 1876 beginnt ein neues Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, zu welchem wir hiemit freundlich einladen mit dem Ersuchen an die auswärtigen Abonnenten, ihre Bestellungen rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zukunft keine Unterbrechung eintritt. Der halbjährige Abonnementpreis beträgt in der Stadt (ohne Trägerlohn) 1 Mark 80 Pfg., durch die Post bezogen (sammt Lieferungsgebühr) im Bezirk 2 Mark 30 Pfg., sonst in ganz Württemberg 2 Mark 70 Pfg. Die Redaktion und Expedition des „Calwer Wochenblatts“.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. Aushebung 1876.

Aufforderung der Militärpflichtigen zur Bestellung vor der Ober-Ersatz-Commission.

Der Reise- und Geschäftsplan der Ober-Ersatz-Commission für die diesjährige Aushebung ist, wie folgt, festgesetzt:

26. Juni: Reise nach Calw, Listenprüfung, Vornahme der Reklamationen, Visitation der zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen etc.

27. Juni: Aushebung in Calw.

28. Juni: Reise nach Nagold.

Es haben demgemäß am

Dienstag, den 27. Juni d. J., Morgens genau 7^{1/2} Uhr,

auf dem Rathhause zu Calw sämmtliche Militärpflichtige der Jahrgänge 1854, 1855 und 1856, sowie die Angehörigen früherer Altersklassen, über welche noch nicht endgiltig entschieden wurde (Restanten), mit Ausnahme derjenigen zu erscheinen, welche heuer auf ein Jahr zurückgestellt, oder als dauernd untauglich bezeichnet, oder zur Ersatzreserve II. Classe vorgemerkt worden sind. Somit haben zu erscheinen: die heuer bei der Ersatzmusterung für tauglich erklärten und die zur Ersatzreserve I. Classe vorgeschlagenen Pflichtigen, sowie alle diejenigen, welche heuer noch an keinem Orte gemustert worden sind. Diejenigen Pflichtigen des Jahres 1854, deren Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse auch in diesem Jahre von der Ersatzcommission beantragt worden ist, haben sich schon am 26. d. M., Nachmittags 4 Uhr, und zwar mit ihren Angehörigen, für welche die Zurückstellung nachgesucht wurde, auf dem Rathhause hier einzufinden.

Den Ortsvorstehern werden noch besondere Vorladungen zukommen, welche sie den Pflichtigen unter Belehrung über die Folgen des Ungehorsams gemäß §. 24 der Ersatzordnung unabweisend zu eröffnen haben. Auch sind die Eröffnungsurkunden unfehlbar bis nächsten Freitag Abend hierher einzusenden. Ferner sind die Pflichtigen noch besonders anzuweisen, ihre Loosungsscheine unfehlbar mitzubringen und weiter darauf aufmerksam zu machen, daß das Aushebungsgeschäft nicht gemeindeweise stattfindet, daß daher jeder Einzelne von Anfang an auf den Aufruf sich bereit zu halten hat, widrigenfalls ihn neben der gesetzlichen Strafe der Nachtheil treffen kann, ohne Rücksicht auf seine Loosnummer eingereicht zu werden.

Die Ortsvorsteher haben die Militärpflichtigen hierher zu begleiten und für deren pünktliche Bestellung zu sorgen. Die Rekrutierungsstammrollen haben dieselben mitzubringen.

Hat ein Militärpflichtiger eine Strafe erstanden, so ist hievon, wenn es noch nicht geschehen wäre, ohne Verzug Anzeige hieher zu erstatten.

Den 19. Juni 1876.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden angewiesen, die Bekanntmachung der R. Centralstelle für die Landwirtschaft vom 13. d. M., betreffend die am 4. und 5. September d. J. in Biberach stattfindende Rindvieh-Prämierung (Beilage zum Staatsanzeiger Nro. 141) in ihren Gemeinden zur Kenntniß der Viehbesitzer zu bringen.

Den 20. Juni 1876

R. Oberamt.
Doll.

Revier Schönbrunn.

Gras-Verkauf.

Der heurige Gras- und Dehmertrag der Froschbachwiese und Langwiese und derjenige auf den Weglinien in den Staatswaldungen wird am

Mittwoch, den 28. d. M., verkauft.

Zusammenkunft Morgens 7 Uhr bei der Froschbachwiese, beziehungsweise Morgens 10 Uhr bei der Langwiese.

Wildberg, den 22. Juni 1876.

R. Revieramt.

Zwerenberg.

Jagdverpachtung.

Am Freitag, den 30. Juni d. J.,

wird auf dem Rathhause dahier die hiesige Gemeindejagd im öffentlichen Aufsteich in Pacht vergeben werden, wozu Liebhaber einladet

Gemeinderath.

Liebenzell,

Gerichtsbezirks Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Die Gläubiger des † H. Amtsnotars

S a a g e r dahier werden zufolge Beschlusses der Theilungsbehörde vom 17. d. Mts. aufgefordert, ihre Ansprüche **binnen 10 Tagen**

hier anzumelden, widrigenfalls sie sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn sie bei der bevorstehenden Verlassenschaftsausänderung unberücksichtigt blieben.

Liebenzell, den 20. Juni 1876.

R. Amtsnotariat.

W. Riempp.

Forstamt Wildberg.
Revier Stammheim.

Brennholz- und Gerbrinden-Verkauf.



Aus dem Staatswald Dideimer Wald am Montag, den 26. Juni:

113 Nm. Nadelholzscheiter, Prügel und Anbruch.

40 buchene Wellen, 6690 Nadelholzwellen, 179 Nm. sichtene Gerbrinde, 91 Nm. Weisstannenrinde. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr oben an der Herrschaftsstäige.

Hornberg, Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf.

In der Gantsache des Johannes Wurster, Mahlmüllers auf der Baiermühle kommt die vorhandene Liegenschaft

Freitag, den 7. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause in Hornberg im öffentlichen Aufstreich zum Verkaufe und zwar:

G e b ä u d e:

P. N. 1.



2 Ar 18 Meter ein zweistödiges Bohnhaus — die Baiermühle — mit laufendem Werk. Anschlag 7000 M.

P. N. 1 a.

2 Ar 85 Meter eine 2stödigte Scheuer mit Holzschopf und Kellerhaus. Anschlag 900 M.

P. N. 1 b.

Ein einstödiges Bad- und Waschhaus. Anschlag 400 M.

P. N. 1 c.

— Ar 25 Meter Schweinstall, 6sch. Anschlag 100 M.

P. N. 2 b.

Eine einstödigte Kellerhütte mit gewölbtem Keller. Anschlag 450 M.

A d e r:

P. N. 156.

3 Hektar 24 Ar 76 Meter Wechselfeld im Thal. Anschlag 2000 M.

W i e s e:

P. N. 162.

25 Ar 23 Meter Wiese im Röllbachtal. Anschlag 700 M.

Markung Zwerenberg.

P. N. 222/2.

30 Ar 8 Meter Ader im Thal. Anschlag 200 M.

Markung Heberberg.

G e b ä u d e:

1/4 an:

P. N. 408/1.

10 Ar 37 Meter eine zweistödigte Sägmühle am Röllbach bei der Baiermühle. Anschlag 2000 M.

W i e s e:

P. N. 408/2.

91 Ar 52 Meter Wiese mit Laubgebüsch, Sägraben und Hanfreihe am Röllbach. Anschlag 900 M.

P. N. 408/4.

4 Ar 31 Meter Wiese im Röllbach. Anschlag 100 M.

P. N. 409.

34 Ar 10 Meter Wiese im Röllbach. Anschlag 600 M.

P. N. 409.

1 Ar 23 Meter Wiese im Röllbach. Anschlag 10 M.

Hernach kommt die Fahrniß im Anschlag vor 150 M. im Wohnhause des Gemeindefuhrers zur Versteigerung. Auswärtige Kaufsliebhaber wollen sich mit Vermögenszeugnissen versehen. Calw, den 10. Juni 1876.

R. Amtsnotariat:

Teinach.

Müller.

Hornberg.

Jagdverpachtung.



Da der Jagdpachtvertrag mit dem 1. Juli d. J. zu Ende geht, so wird die Jagd auf hiesiger Markung wieder auf weitere 3 Jahre in Pacht gegeben. Die Aufstreichsverhandlung findet am

Mittwoch, den 28. d. M., Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause statt, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 20. Juni 1876.

Schultheißenamt.

Rübler.

Altburg.

Spiser-Arbeit.

Die hiesige Schulgemeinde läßt die hiesigen zwei Schulzimmer und das Wohnzimmer des Unterlehrers vergypfen und will die Arbeit im Abstreich vergeben.

Akkordanten werden daher eingeladen auf Mittwoch, den 28. d. M., Mittags 1 Uhr,

auf hiesiges Rathhaus, wo die Bedingungen bekannt gemacht werden. Den 22. Juni 1876.

Aus Auftrag:

Schultheißenamt.

Roller.

Altbulach.

Langholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am Montag, den 26. Juni, Vormittags 10 Uhr, 240 Stück Langholz mit 172 Fm.

auf dem Rathhaus, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Schultheißenamt.

Rupp.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Am Sonntag, den 25. Juni, Morgens 8 Uhr,

katholischer Gottesdienst.

Nächste Woche badt

Augenbrezeln

Bäcker Kraushaar.

Theater in Calw.

Im Saale d. Restauration d. Hrn. Mich ael.

Samstag, den 24. Juni.

Im Abonnement.

Die Cinquartierung

oder:

Die Oesterreicher in

Hamburg.

Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen von Starke.

Sonntag, den 25. Juni.

Die Braut von Alzenberg

oder:

Welche ist die Rechte?

Local-Lustspiel in 4 Bildern von * * * Anfang 8 Uhr.

Cement,

Roman- & Portland,

von

Gebr. Leube in Ulm a/D.

empfiehlt in frischer, guter Waare und zu billig gestellten Preisen.

Ernst Schall,
am Markt.

Sirsau.

Empfehlung.

Futtermehl No. 5 und 6, sowie auch Koppstaub empfiehlt billigst

Chr. Fuchs.

Eine Nähmaschine

zum Handbetrieb (Steppstich) noch wie neu, sowie mehrere noch neue

Frauenkleider

hat zu verkaufen

Wittwe Schnauffer,

wohnhaft bei H. Schäberle, Gutmacher. Stammheim.

Mehl-Verkauf.

Bei Unterzeichnetem ist fortwährend Mehl zu haben.

Müller Walz zur obern Mühle.

Klee-Verkauf.

Den Ertrag von 3 Viertel Klee am obern grünen Weg verkauft

J. Lorch.



Ausverkauf.

Auch heuer wieder ist mir von einer großen Fabrik der Verkauf von

Gläser Zizen

übertragen worden, und bin ich dießmal im Stande, eine große Parthie sehr schöner tabelloser Waare am Stück zu dem ausnahmsweise billigen Preis von

50 Pfennig per Meter (30 Pfennig per Elle)

in jedem beliebigen Quantum erlassen zu können.

Ich erlaube mir auf diese **außergewöhnlich billige Gelegenheit** aufmerksam zu machen und sehe geneigtem Zuspruch entgegen.

C. Ziegler, Bahnhofstrasse.

Calw.

Das Kunst- und Natur-Kabinet auf dem Brühl

ist Samstag und Sonntag zum letztenmal zu sehen mit ganz neuer Abwechslung; wobei bemerkt wird, daß am Sonntag eine jede eintretende Person zum Schluß ein Präsent gratis erhält.

Das Nähere durch die Anschlagzettel.

A. E. Sipprajani aus d. W.I.

Wollmarkt zu Frankfurt a. M.

Wir zeigen hiemit an, daß unter Mitwirkung des landwirthschaftlichen Vereins, in dessen Halle und dem daran gelegenen großen Bleichgarten

am 3. und 4. Juli d. J.

der hiesige Wollmarkt stattfindet, zu welchem wir Verkäufer und Käufer ergebenst einladen.

Für den Markt bestimmte Wollen nehmen wir schon 14 Tage vor dessen Beginn auf Lager, ohne dafür Lagergeld zu berechnen. Unverkauft gebliebene Wollen genießen bis 14 Tage nach dem Markt ebenfalls freies Lager.

Feuerversicherung und Arbeitslöhne nach unseren Zusagen sind zu Lasten der Eigenthümer.

Alle Sendungen können direkt an uns gerichtet werden.

Auf Wunsch gewähren wir bei Ankunft der Wollen entsprechende Vorkäufe. Ebenso leisten wir Käufern für in unserem Besitz gelassene Wollen verhältnismäßige Anzahlungen. Den Verkauf der uns in Consignation zu sendenden Wollen besorgen wir sowohl während des Marktes, als nach demselben, gegen billige Provision.

Bestellungen auf Lagerräume sind bis spätestens den 1. Juli an uns zu richten. Zu jeder weiteren Auskunft sind wir gerne bereit. (D. 2423)

Frankfurt a. M., den 1. Juni 1876.

Deutsche Handels-Gesellschaft.

Die photographische Kustalt, J. Bleibel in Stuttgart,

im römischen Kaiser, Ecke der Königs-, Marien- und Rothebühlstraße liefert stets gleichmäßig ein ebenso kunstgerecht aufgefaßtes und beleuchtetes, als in technischer Beziehung höchst vollendetes Bild jeden Formates.

Zu vermieten:

ein heizbares Zimmer, sowie ein kleinerer Kellerantheil bei

Gutmacher Schäberle.

Ein ordentliches fleißiges

Mädchen,

das etwas vom Kochen versteht, und sich allen vorkommenden Hausarbeiten gerne und willig unterzieht, findet bei gutem Lohn

und freundlicher, familiärer Behandlung, in der Nähe von hier auf dem Lande eine bleibende und gute Stelle.

Näheres bei Carl Pficks Wtw.

Guter Most

wird Eimer- und Zwiweise abgegeben, wo? ist zu erfragen bei

Rüfer Moll.

Meinen

1874- und 75er Großbottwarer-

Wein, sowie Erndtwein empfiehlt

Emil Georgii.

Präparate v. Apoth. J. Schrader Feuerbach-Stuttgart.

Das vorzüglichste u. erprobteste aller

Magen-Mittel,

das selbst in ganz hartnäckigen und verzweifeltsten Fällen von Magenleiden jeder Art, Appetitlosigkeit, Unterleibsleiden, Hämorrhoiden und allgemeinem Uebelbefinden etc. ganz vorzügliche Dienste und sicherste Hilfe leistet, ist die von Apoth. Schrader in Feuerbach-Stuttgart allein ächt bereitete

Weißer Lebensessenz.

Dieselbe wird allen Magenleidenden als vorzüglichstes diätetisches Hausmittel aufs Wärmste empfohlen. Flasche 1 Mark. In beiden Apotheken in Calw und in der neuen Apotheke in Teinach.

Mühsamen,

auch für Wiederverkäufer empfiehlt

Emil Georgii.

Den Grazertrag

von einem Allmandstücke im obern grünen Weg verkauft

Carl Reuthlinger.

Im Schiff ist

Pfundheffe

zu haben.

3 schöne gebrauchte

Sessel

verkauft

Schmelzle, Bakter.

Rechnungen

empfiehlt die A. Delschläger'sche Buch- und Steindruckerei.

Gottesdienste.

Am Sonntag, den 25. Juni.
Vorm. (Pred.): Hr. D.-Berw. Dettinger.
Nachm. (Pred.): Hr. Pfarrer Hahn von Hirzau.



Nach einer Bekanntmachung der K. Eisenbahndirektion vom 15. Juni sind künftighin die zur Ausgabe gelangenden Stückgüter außer Zeichen und Nummern mit der Bezeichnung der Bestimmungstation zu versehen, was durch Aufkleben eines deutlich geschriebenen oder bedruckten Zettels, oder durch Anhängen eines Schildes aus Holz, Pappe etc. mit Aufschrift der Station geschehen kann. Nicht oder unvollständig bezeichnete Güter werden zurückgewiesen. Auf Verlangen wird die Bezeichnung auch durch die Güterexpedition gegen eine Gebühr von 5 Pf. per Stück besorgt.

Theaternotiz.

Die gestrige Benefiz-Vorstellung des in der Gunst des hiesigen Publikums so hoch stehenden Komikers Hr. Clement war eine nach beiden Seiten hin höchst befriedigende: Hr. Clement konnte mit dem vollbesetzten Hause wohl zufrieden sein, und das Publikum hat durch wiederholte Beifallspenden und durch Hervorrufen des Hrn. Clement und der Mad. Kästch, der beiden Hauptpersonen in dem vortrefflichen, an komischen Scenen und Verwicklungen überreichen Lustspiel „Der Schuster im Himmel“, seine hohe Befriedigung bezeugt. Da die Direktion stets bemüht ist, nur gute Stücke auf die Bühne zu bringen, so ist sehr zu wünschen, daß mit diesem Eifer der Direktion auch die Theilnahme des Publikums fortdauernd gleichen Schritt halten möge, um so mehr als der Aufenthalt der Gesellschaft hier nur noch ein kurzer sein wird.

— Stuttgart, 21. Juni. Die Mitglieder der Kammer der Abgeordneten werden, wie die „N. S. Ztg.“ mittheilt, am nächsten Samstag eine Fahrt nach Wildbad unternehmen.

— Stuttgart, 19. Juni. Die Kgl. Postdirektion macht bekannt, daß die bisher zur Frankatur noch zugelassenen Freimarken zu 7 und 14 Kr., Postanweisungsumschläge zu 7 Kr. und Postanweisungskarten zu 7 und 14 Kr. vom 1. Juli an nicht mehr Geltung haben.

(Doppel-Stiftung.) Aus Veranlassung der im Februar d. J. erfolgten Pensionirung des langjährigen Vorstandes der K. Centralstelle für die Landwirtschaft, Präsidenten v. Doppel, vereinigten sich die landwirthschaftlichen Vereine des Landes zu dem Beschluß, eine Geldsumme zusammenzuschließen, um daraus eine Doppel-Stiftung zu landwirthschaftlichen Zwecken zu machen. So bildete sich eine Kapitalsumme von 4370 M. Am 19. d. M. wurde dieselbe dem hochverdienten Manne durch eine von der dazu berufenen Delegirtenversammlung gewählte Deputation, bestehend aus den Herren Oekonomierath Mühlhäuser, Ortsbesitzer Praunmüller und Posthalter Heß feierlich mit entsprechendem Schreiben überreicht. Die Verwaltung des Stiftungskapitals und die Verwendungsart der jährlichen Zinsen wurde von der Delegirtenversammlung ganz in das Ermessen des Herrn Präsidenten v. Doppel gestellt.

— Cannstatt, 21. Juni. In letzter Zeit kam es vor, daß auf dem Fußweg nach Berg beim Gittersteg kleinen Mädchen die goldenen Ohrringe aus den Ohren genommen wurden. Es war ein fremdes Frauenzimmer, welches diese frechen Diebstähle am hellen Tage verübte. Heute wurde dieselbe entdeckt und gefänglich eingezogen. — Gestern Abend um 7 Uhr ertrank in Obertürkheim beim Baden im Neckar von einem Wirbel im Flusse erfaßt ein achtjähriger Knabe. Die Versuche, den Leichnam des verunglückten Kindes aufzufinden, blieben erfolglos.

— Ludwigsburg, 21. Juni. Heute früh 7 1/2 Uhr ereignete sich laut „N. Ztg.“ auf dem Bahnhofe in Zuffenhausen ein Unfall, der wiederholt zur Vorsicht zu mahnen geeignet ist. Der von Ludwigsburg kommende Personenzug stand noch nicht stille, als ein etwa 8 Jahre alter Knabe von Zuffenhausen einsteigen wollte, um in Stuttgart die Schule zu besuchen. Er wurde von dem Tritt herabgeschleudert, konnte sich jedoch noch herausarbeiten, mit dem Verlust von ein Paar Zehen, die ihm das Rad weggenommen hatte. Der Knabe schrie jämmerlich und wurde sofort in sein elterliches Haus zurückgebracht.

— Kirchheim, 20. Juni. Gestern Abend verhandelte laut „Tsch.“ an dem ehemaligen runden Tisch der „Krone“ der verstärkte Vertrauens-Ausschuß der Spar- und Vorschußbank mit dem alten und zwar in Betreff der Regressansprüche, die durch die mangelhafte Kontrolle leider entstanden und gerechtfertigt sind. Wie anzunehmen war, waren nicht alle Mitglieder des alten Ausschusses für eine Entschädigung eingenommen. Die Forderung von 25,000 M., zahlbar in 90 Tagen, wurde nach langem Hin- und Herbüzern, indem der alte Ausschuß nur zu 20,000 M. sich geneigt zeigte, endlich angenommen. Das genannte Blatt fügt ein Gerücht bei, welches — wenn es sich bestätigen sollte — beweist, daß es bei jedem Unglück Leute gibt, die dasselbe benötigen, um Nutzen daraus zu ziehen. So sollen Kirchheimer Kapitalisten aufs Land zu den Gläubigern der Bank gehen und diesen ihre Forderungen mit Prozentabzug ablaufen. Durch diese Manipulation werden, da die Gläubiger ohne Zweifel Rabatt

gestatten, die Gesamtschuldner der Bank verkürzt und dieses Verfahren ist gegenüber der ohne die schon Schwerbeschädigten vollkommen zu mißbilligen.

— Am 19. d. M. ist der Bahnwärter Ott auf Posten No. 49 zwischen den Stationen Tübingen und Kirchentellinsfurth durch den Personenzug 64 überfahren und sofort getödtet worden.

— Söllingen (Amt Raftatt), 20. Juni. Heute Morgen 7 Uhr fuhr Dammmeister Siefert von hier mit 4 Männern in den Rhein hinaus, um nach dem Pegel zu sehen. Das Schiff kam an einen unter dem Wasser liegenden Baumstamm und schlug um. Einer der Männer verschwand sofort im Rhein, Siefert schwamm noch wenige Minuten, dann ebenfalls vor den Augen seiner Frau, die am Ufer stand, zu verschwinden. Die 3 übrigen retteten sich auf der Rehrseite des Schiffes.

— Berlin, 20. Juni. Seit Freitag Abend weilen in unsern Mauern sieben junge chinesische Offiziere, um auf Veranlassung ihrer heimischen Regierung die hiesige Kriegsalademie zu besuchen und à la suite einzelner deutscher Regimenter gestellt zu werden. Am Sonntag hat bereits der Kriegsminister die Chinesen empfangen.

Türkei. Konstantinopel, 16. Juni. In der vergangenen Nacht waren die Minister bei dem Präsidenten des Staatsrathes Midhat Pascha zur Berathung versammelt, als ein vor kurzem abgesetzter Offizier Hassan mit einem Revolver bewaffnet eintrat, die Minister des Krieges und des Auswärtigen tödtete und den Marineminister schwer verwundete; außerdem wurde auch noch ein Adjutant des Großveziers und ein Diener Midhat Pascha's getödtet. Der Mörder ist bereits verhaftet; man sieht die That als einen Racheakt an.

Dem Verbrecher Hassan's ist die Strafe auf dem Fuße gefolgt; er ist bereits aufgeknapft worden. Die Prozedur ist summarisch gewesen; eine längere Untersuchung der Umstände, durch welche Hassan zu diesem blutigen Morde getrieben wurde, wäre wohl angezeigt gewesen. Aber vielleicht hat Hassan, der ja seine Rechnung mit dem Himmel abgeschlossen haben mußte, gleich bei der ersten Vernehmung alles gestanden. Man darf begierig sein, zu erfahren, ob die Sultantin Valide hinter Hassan stand.

— Berlin, 20. Juni. Die Vermuthung, daß die Ermordung Hussein Avni Paschas nicht sowohl ein Akt persönl. Rache, als ein Akt der Vergeltung für die Thronentsetzung des Sultans Abdul Aziz sei, wird auch hier getheilt, insoweit man, vor dem Eintreffen näh. Nachrichten den Vorgang zu beurtheilen im Stande ist. Es fällt auf, daß man sich mit der Hinrichtung des Mörders der beiden Minister in Konstantinopel so ungewöhnlich beeilt hat. Es wird dieß zu Gerüchten Anlaß geben, daß man den Mörder aus der Welt geschafft habe, um ihm für immer den Mund zu schließen und die Ermüderung etwaiger Mitschuldigen unmöglich zu machen. — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bestätigt heute, daß die Botschafter Deutschlands und Frankreichs in Konstantinopel gegen die zu milde Bestrafung des Gouverneurs von Salonichi, der nur zu einjähriger Suspension vom Amte verurtheilt war, Einspruch erhoben haben, was eine nochmalige Untersuchung und Urtheilsprechung zur Folge haben dürfte. — Zum Nothstandsgesetz ist von den städtischen Behörden der Stadt Schönebeck bei Magdeburg an das Abgeordnetenhans eine Petition gelangt. Die Petenten erklären, daß sie die Vorlage nur mit gemischten Gefühlen aufgenommen haben und daß dieselbe weit hinter ihren Erwartungen zurückbliebe. Die Petenten ersuchen, daß der durch die Privatwohltätigkeit ungedeckt gebliebene Schaden, welchen Schönebeck und seine Einwohner durch die Ueberschwemmung erlitten, völlig aus Staatsmitteln ersetzt werde, da derselbe in Errichtung eines Stauwehrs auf staatl. Veranlassung gegen den Einspruch des Schönebecker Magistrats seinen Grund habe.

Schweiz. Bern, 21. Juni. Die Gotthardtbahndirektion hat sämmtlichem auf Kündigung angestellten Personal auf Ende August gekündigt für den Fall, daß die Arbeit nicht fortgesetzt werden könnte. Nach dem „Bund“ reducirt sich diese Nachricht auf folgende Thatsachen: Die Direktion hat dem auf Kündigung angestellten Personal und nur diesem — das Personal mit Vertrag und also auch Herr Hellweg sind von dem Vorgang nicht betroffen — auf Ende August gekündigt, aber zugleich erklärt, daß diese Kündigung als dahingefallen zu betrachten sei, sofern die Lage der Gesellschaft sich so weit abkläre, daß die Arbeiten auch dann noch fortgesetzt werden können. Diese eventuelle Kündigung erfolgte, um zu verhüten, daß die Gesellschaft allfällig noch Monate lang ein kostspieliges Personal besolden müßte, ohne dasselbe beschäftigen zu können.

Amerika. Newyork, 19. Juni. Ein Theil von St. Johann in Quebec ist am Sonntag abgebrannt. Die Feuerbrunst verbreitete sich eine Meile in die Länge und 600 Fuß in die Breite. Die Richelieustraße und ein Theil der Champlainstraße mit 7 Hotels, einer Bank, 250 Magazinen und Niederlagshäusern, 9 Kirchen, mehreren Spinnereien, Docks, Schiffen und einer Brücke sind ein Raub der Flammen geworden. Auch mehrere Frauen sind verbrannt. Der Schaden ist ungeheuer.

